

Das Referat Antirassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit übernimmt folgende Aufgaben:

- Anlaufstelle und Interessenvertretung für Studierende mit Diskriminierungserfahrungen im Bereich Rassismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
- Beratung, Unterstützung und Interessenvertretung von Studierenden, die durch universitäre Strukturen (rassistisch) diskriminiert werden und für Studierende, die sich mit der Thematik auseinandersetzen möchten, aber nicht unbedingt davon betroffen sind
- Vernetzung mit hochschulinternen sowie externen Vertretungen zur Weiterentwicklung von antirassistischen-, anti-slawnistischen-, antimuslimischen-, antiasiatischen-, antisemitischen- Strukturen an der Universität Hildesheim (z.B. der BiPoC Hochschulgruppe Hildesheim und der muslimischen Hochschulgemeinde)
- Aufklärung bei den Thematiken Antisemitismus, Antislawnismus, Antimuslimischen Rassismus, Anti-Asiatischen Rassismus, Gadge Rassismus und verschiedenen anderen Formen der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit
- Initiierung, Organisation und Durchführung von eigenen Projekten zum Thema Antirassismus, Critical Whiteness und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (GMF)
- Bereitstellung von Informationen durch hochschulinterne und externe Materialien zum Thema Rassismus, Critical Whiteness und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
- Eigenschutz und Weiterbildung in Form einer Supervision
- Englischkenntnisse in Wort und Schrift erforderlich
- Regelmäßige Teilnahme am Vernetzungsausschuss und Ethikausschuss des Studierendenparlamentes
- Regelmäßiger intersektionaler Austausch mit den anderen Referaten des Team Soziales in relevanten Thematiken, die die Studierenden betreffen
- Interessenvertretung für Studierende mit Rassismus und/oder Diskriminierungserfahrungen gegenüber der Universität Hildesheim, deshalb wäre es wünschenswert, wenn dieses Referat von Personen besetzt wird, die Rassismus und/oder Diskriminierungserfahrungen erleben